

# Leipziger Tageblatt

## N u z e i g e r.

N<sup>o</sup> 217. Donnerstags, den 4. August. 1836.

### Der dreimalige Guss der jetzigen Schlagglocke zu St. Nicolai in Leipzig.

Der neue Umguss der Schlagglocke der Neukirche erinnert unwillkürlich an den der Nicolaitirche, und ich theile die Geschichte desselben auszugewisse aus einem Buche mit, das nicht leicht in vieler Händen sein möchte, nämlich aus (Crell's) sächs. Curiosis ecclesiasticis 1754. S. 71 ff. — Nachdem die bisherige Selgerscholle von 22½ Centner 7 Pfund (welche damals mit einem eigenen Uhrwerke und Zifferblatte verbunden war), nach Verlauf von 175 Jahren, im August 1730 einen Riß bekommen hatte, begann man den mittlern oder Hauptthurm um 8 Ellen zu erhöhen, und die gesprengene Glocke ward am 14. Dec., des Nachmittags, jedoch mit Zusatz neuen Metalls, von einem hiesigen Meister, Hiering, unter der Morigbastei umgegossen. Sie wog nun 32 Centner 14 Pfund und prägte, nächst dem Stadtwappen, mit der Aufschrift: *Adriano Stegero Jcto. V. Cos. aes hoc campanum, horarum indicio sacrum, diuturno pulsu ruptum, denovo e veteri conflatum Lipsiae A. D. MDCCXXX. altero August. Conf. seculari fudit M. Johann. Christoph. Hiering.* Ihren Ton vernahm man am 22. März 1731 zum ersten Male; allein er glich bei weitem nicht dem der vorigen Glocke. Der gedachte Meister mußte sich daher begüemen, sein Heil am 15. Juli, des Nachts, aufs Neue zu versuchen. Sie erhielt ebenfalls das Stadtwappen zur Zierde, aber bloß die einfachen Worte: *Meister Johann Christoph Hiering in Leipzig. 1731*, zur Aufschrift, und hatte nur 28½ Centner am Gewichte \*). Der Klang dieser Glocke ward auch bereits am 28. Juli gehört; aber noch waren nicht drei Jahre verflossen, so sprang sie im Juni 1734. Doch diesmal war man nicht gesonnen, sich nochmals vom Meister Hiering täuschen zu lassen. Man bestellte dergleichen in der Königsstadt, und kaum war am 28. Juli die alte vom Thurme gelassen, so traf auch schon am folgenden Tage der königl. Stückgießer in Dresden, Weinholdt, mit einer neuen Glocke von 29½ Centner hier ein, die nichts weiter, als die Worte enthält: *Anno 1734. goss mich Johann Gottfried Weinholdt in Dresden.* Sie ertönte alsbald am 31., früh um 4 Uhr, das erste Mal, und zeichnet sich noch heutigen Tages, nach mehr als hundert Jahren, durch ihren durchdringenden Schall vor allen Schlagglocken Leipzigs vortheilhaft aus. Bei dieser Gelegenheit bemerke ich noch, daß es mich mehr als wahrscheinlich dünkt, daß die jetzt so vielfach besprochenen Frescogemälde im Kreuzgange des Paulinums bereits 1544, bei der von Casp. Börner veranstalteten Erneuerung dieses Collegiums, und nicht erst 1726 oder 27, übertüncht worden sind; und zwar aus der Ursache, weil Steyner in seinen *Inscript. Lips.*, welche 1675 erschienen, der bei jenen Gemälden vorhandenen Aufschriften, nicht einmal unter den verloren gegangenen, gedacht. — Näheren Auf-

suchen. Ohne Zweifel war dies auch mit dem Thomasthurne, bis zu dessen Erhöhung um 3 Ellen im J. 1702, der Fall. — Durch die Abschaffung der Uhrwerke zu St. Thomä und zu St. Nicolai — denn der Georgen- und Neukirchthurm erhielten gleich nach ihrer Erbauung, 1702 und 1703, nur Schlagglocken — und durch das zunehmende Anschlagen der Stunden nach dem Vorbilde der Kathhausuhr, wurden alle Abweichungen, die mit Schlaguhren unvermeidlich verbunden sind, auf immer beseitigt, und Leipzigs Betriebbarkeit ein Vortheil gewährt, dessen selbst Dresden sich nicht zu erfreuen hat.

\*) *Elcul* (Leipz. Jahrbuch Bd. 4. S. 1293), der des ersten Umgusses, wohl aus Rücksichten, mit keiner Solche Erwähnung thut, bemerkt noch, daß sich die 1731 gegossene Glocke von der alten dadurch unterscheiden habe, daß jene flach, wie eine Schelle, diese aber länglich und glockenförmig gewesen sei.

Schluss dürfte vielleicht schon der von D. Eberhard handschriftlich und in deutscher Sprache abgefasste Auszug aus den Börner'schen Handschriften gewäh-

ren, wenn der gegenwärtige, uns unbekannt Besitzer desselben das Publicum darüber gefälligst belehren wollte. M. F. G. Hofmann.

Redacteur: Dr. A. Barthausen.

### Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 4. August: Johannes Gutenberg, romantisches Schauspiel von Charl. Birch-Pfeiffer. — Katharina — Dem. Loring, vom großherzogl. Hoftheater zu Weimar, als erste Gastrolle.

### Bekanntmachung.

Ueberhaupt drei Abhandlungen, deren Verfasser ihren Fleiß auf die Bearbeitung der für das Jahr 1836 gestellten juristischen Preisaufgaben verwendet haben, sind in meiner Wohnung abgegeben worden und sodann in meine Hände gekommen; die eine mit dem Motto: Circumrettit fraus et iniuria quemque; die andere mit dem: Humani nihil a me alienum esse puto und die dritte mit dem: Aberit dolus, etsi culpa occurrat. Ich ersuche die Betheiligten die von mir nach §. 13. des Regulativs vom 31. October 1834 ausgefertigten Empfangscheine entgegenzunehmen. Leipzig, am 2. August 1836. Dr. Carl Klien, der Jurist.-Fac. d. J. Decant.

**AUCTION.** Gegen hundert Stück sehr schöne, meistens Blüten habende Drangensbäumchen in Töpfen, worunter einige zwanzig Stück hochstämmige; außerdem andere Topfgewächse, als: Lorbeer, Myrthen, Eder, gelbe Jasmin, Cactus u. sollen Montags den 5. Septbr. gegen baare Zahlung verauctionirt werden in Nr. 1326, Johannistgasse, Herrn Buchdrucker Rieß's Haus.

### Wein-Versteigerung.

Freitags, den 5. August, Vormittags um 10 Uhr sollen durch Endunterzeichneten auf der Reichstraße in dem der Frau Dr. Haase zugehörigen Hause sub Nr. 542 in einer Niederlage im Hofe daselbst 10 Eimer verschiedene Rheinweine, gut gehalten, von den Jahrgängen 1834, 1832r in einzelnen Eimern öffentlich gegen sofortige baare Zahlung in preuss. Cour. an die Meistbietenden versteigert werden. Proben davon können an demselben Tage von 8—10 Uhr entnommen werden. Leipzig, am 1. August 1836. Adv. Pitz, als requirirter Notar.

Anzeige. Bei Unterzeichnetem ist so eben erschienen: Vertheidigung gegen Herrn Dr. Paulus in Betreff seiner Recension über meine Origines biblicae, von Carl E. Becke, Mitgliede der Gesellschaft der Alterthumsforscher in London. gr. 8. geh. Preis 9 Gr. A. F. Böhme, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Anzeige. Bei C. E. Klinkicht & Sohn in Meissen ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Leipzig bei J. G. Ritter, Reclam, Serig, zu haben:

**Böttiger, D. K. W.,** kurzgefasste Geschichte des Kurstaates und Königreiches Sachsen für Schule und Haus. . . . 12 Gr.

Dieses neueste Werk des als Geschichtschreiber rühmlichst bekannten Verfassers empfehlen wir jedem gebildeten Sachsen. Es zeichnet sich aus durch die höchst gedrungene, ungemein viel umfassende und bis 1836 herabgehende Darstellung des politischen und Culturlebens Sachsens, durch die dem Ueberblicke und dem Gedächtnisse zu Hilfe kommende Eintheilung in Paragraphen mit Inhaltsübersichten vor jedem Hauptstücke und durch eine angehängte chronologische Uebersicht.

Um die Anschaffung für Schulen zu erleichtern, haben wir folgende niedere Partienpreise festgesetzt: 25 Exemplare für 8 Thlr., 50 für 14 Thlr. 16 Gr., 100 für 28 Thlr. gegen baare Zahlung, zu welchen Preisen es durch jede Buchhandlung zu beziehen ist.

Empfehlung. Schöne weiße Delfarben zum Anstreichen, welche schnell trocknen und nicht gelb werden, so wie alle Sorten bunte Delfarben, braunen und gebleichten Leinölfirnis, französisches Terpentinöl, weißen Copal- und Bernsteinlack empfiehlt im Ganzen und Einzelnen zu sehr billigen Preisen E. G. Gaudig, sonst J. A. Horn, Ransstädter Steinweg.

Empfehlung. Zu jeder Zeit liefert gut und billigst G. Frenzel Nr. 659, alter Neumarkt, an der neuen Pforte: große und kleine Handlungs- und Notizbücher, Strassen, Rechnungen, Finkenblätter etc.

### Etablissements-Anzeige.

Unter der Firma:

**Otto Böttcher**

habe ich auf hiesigem Plage eine

**Seiden- und Garn-Handlung**

begründet und am heutigen Tage

am Markte, Kochs Hof, in dem frühern Locale der Herren Berger & Voigt eröffnet.

Ich empfehle dieses Unternehmen zur gefälligen Beachtung, und werde eifrigst bemüht sein, alle möglichen Anforderungen durch pünktigste und beste Bedienung zu rechtfertigen.

Leipzig, am 2. August 1836.

Otto Böttcher.

### Anzeige.

Indem ich mich beehre, hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich mein hiesiges Material- und Tabakgeschäft, doch ohne Activa und Passiva, unter heutigem Tage

**Herrn Moritz Oberländer**

käuflich überlassen habe, sage ich meinen herzlichsten Dank für das mir geschenkte Vertrauen und Wohlwollen, und bitte ein Gleiches auch meinem Nachfolger gütigst zu Theil werden zu lassen. Von meinem fernern Unternehmen behalte ich mir vor, später Nachricht zu geben.

F. E. Klingner.

In Bezug auf Obiges gebe ich mir die Ehre, hierdurch anzuzeigen, daß ich das **Material- und Tabakgeschäft von Hrn. F. E. Klingner,**

Burgstraße, goldene Fabne Nr. 147,

ohne Activa und Passiva käuflich übernommen habe und unter der Firma:

**Moritz Oberländer**

von heute an für meine Rechnung fortführen werde, und bitte, das meinem Herrn Vorgänger bewiesene Vertrauen und Wohlwollen gütigst auf mich zu übertragen, versichernd, daß ich stets bemüht sein werde, mich desselben würdig zu machen.

Leipzig, den 1. August 1836.

Moritz Oberländer.

Anzeige. Neue Sardellen, Häringe, frischer fließender Caviar, und Garda-See-Citronen sind neuerdings angelangt.

P. A. Dallera, Petersteinweg Nr. 812.

### Local-Veränderung.

Die Papier-Handlung, Stein- und Kupfer-Druckerei und  
Lotterie-Haupt-Collection

von  
**C. D. Ldscher**

befindet sich von heute an: Barthels Hof Nr. 195 am Markte,  
links beim Eingange in die Hainstraße.

Das Tapeten-Geschäft bleibt vor der Hand und bis auf weitere  
Anzeige noch in dem zeitberigen Locale am Markte Nr. 337,  
und verbinde ich mit dieser Bekanntmachung die Bitte an meine geehrten  
Freunde, mir ferner ihr schätzbares Wohlwollen zu erhalten.

Leipzig, den 1. August 1836.

C. D. Ldscher.

**Verkauf.** Ein  $\frac{1}{2}$  Stunden von hier sehr schön gelegenes, höchst geschmackvoll und vor Kurzem neu erbautes Landgrundstück nebst Stallung und Garten soll sehr billig verkauft werden durch  
Dr. Gustav Haubold.

**Verkauf und Verpachtung.** Eine Gastwirthschaft an der frequentesten Chaussee Sachsens unter vortheilhaften Bedingungen, so wie mehre Häuser in der Nähe Leipzigs sind zu verkaufen und eine Schenkwirthschaft bei Leipzig ist zu verpachten. Näheres in Nr. 337, am Markte, eine Treppe hoch im Hofe.

**Verkauf.** Reinsten Weizenbranntwein von angenehmem Geruche und Geschmacke, den Eimer zu 6 $\frac{1}{2}$  Thlr., bei Partien billiger, verkauft

Bernhard Vollmayer, Petersstraße Nr. 28.

### Fein ungarische geschnittene Tabake, als:

Prima Valanker à Str. 20 Thlr., das Pfd. 6 Gr.

f. Prima Debresiner à Str. 23 Thlr., das Pfd. 5 Gr. 6 Pf.

st. ff. gelben Lettinger, welcher sehr häufig, vorzüglich von auswärtigen Fabriken mit 10 Gr. als Louisiana verkauft wird, den Str. 25 Thlr., das Pfd. 6 Gr.

Leipzig, den 1. August 1836. L. H. G. Schäffer sen., neuer Neumarkt Nr. 32.

### Pflanzen-Verkauf.

Folgende Warmhauspflanzen: *Strelitzia reginae*, *Strelitzia ovata*, *Musa rosacea*, *Musa paradisiaca*, *Musa rubra*, *Astragalus Wallkchii*, *Marantha zebrina*, sind nebst mehren andern in schönen Exemplaren zu verkaufen Windmühlengasse Nr. 384, bei dem Gärtner Pause. Ebendasselbst stehen Ananaspflanzen zum Verkaufe.

### Breter-Verkauf.

Eine Quantität gebirgische Breter, 7 und 8 Ellen lang, sind um einen billigen Preis zu verkaufen bei dem Gastgeber Herrn Krüger, zur goldenen Rose in Wurzen.

### Ausverkauf von franz. Tapeten.

Von heute an verkaufe ich, um schnell damit zu räumen, mein ganzes, größtentheils in neuen Dessains assortirtes Lager von franz. Tapeten zu bedeutend herabgesetzten Preisen aus.

Leipzig, den 16. Juli 1836.

Carl Moritz Müller, Petersstraße Nr. 73.

**Verkauf.** Gedruckte Merinos 4 Gr.,  $\frac{3}{4}$  breit carrirte Merinos und Sans Pareil 7 Gr. und dunkle Kattune 2 $\frac{1}{2}$  Gr., verkauft

J. H. Meyer.

**Verkauf.** 1834er Raumburger blanken Wein, die Flasche zu 4 Gr., verkauft

H. G. Wolke sel. Witwe, Bartholomäus Nr. 234.

### Hänge-Lampen

von 1 bis 20 Flammen, so wie Sinombra-, Spieltisch-, Wand- und Studylampen in den neuesten und geschmackvollsten Farben und Formen, empfiehlt

### Die Lampen- und Lackirwaaren-Fabrik

von

Heinrich Schuster aus Berlin und Leipzig,

am Markte Nr. 336, neben der alten Waage.

NB. Auch sind in dieser Fabrik Sinombra und Ruchglocken, Cylindergläser, Cylinderbürsten, Dochte und Dochtschneeren, so wie Dessancen zu allen Lampen passend vorräthig.

## Heppinger Mineral-Brunnen.

Um unser kleines Lager dieses, in neuer Zeit sehr beliebt gewordenen Mineral-Wassers von dießjähriger Fällung zu räumen, verkaufen wir von heute an die Flasche mit 4 Gr. Gebr. Tiedenburg.

### R. Fries

kauft fortwährend getragene Herrenkleider, Uhren, Wasche &c. &c. und versichert reelle Bedienung. Gewölbe ist im Schumachergraben Nr. 13.

Capitalgesuch. Gegen hypothekarische Sicherheit werden 150 bis 200 Thlr. auf ein Landgrundstück zu erborgen gesucht. Gefällige Anzeigen erbittet man sich, unter der Chiffre M. D., durch die Expedition dieses Blattes.

Capitalgesuch. Auf ein Rittergut werden gegen Cession erster Hypothek bis Michaeli 2000 Thlr. zu erborgen gesucht. Auskunft darüber ertheilt C. F. Springer in Eutritsch.

Zu kaufen gesucht wird eine gut beschaffene blecherne Badewanne mittlerer Größe: Brühl Nr. 321, 2te Etage.

Anerbieten. Sollte sich eine Familie geneigt finden, an den Unterrichtsstunden eines sorgfältig erzogenen, sittlich gebildeten Knaben von 12 Jahren einen Sohn von ähnlichem Alter Theil nehmen zu lassen, um den Trieb gegenseitiger Racheiferung zu wecken und somit Lehrenden und Lernenden ihr Geschäft zu erleichtern, so beliebe dieselbe ihre genaue Adresse, mit der Aufschrift A. K., in der Expedition dieses Blattes niederzulegen; so wie auch in dem Falle, daß bereits von der anderen Seite die Wahl eines Hauslehrers getroffen und dessen pädagogische Verdienste zur Genüge beurkundet wären.

Anerbieten. Ein lediges Frauenzimmer kann eine hübsche Wohnung finden. Adressen, unter N. L., sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch. Ein junger Mensch von guter Erziehung, welcher Lust hat, die Müller-Profession praktisch zu erlernen, kann in einer passenden Werkstatt sogleich sein Unterkommen finden. Zu erfahren in der Mühle zu Pöschens bei Leipzig.

Gesuch. Für ein auswärtiges großes Dutzgeschäft wird eine geschickte Directrice unter sehr vorteilhaften Bedingungen gesucht. Adressen, mit Angabe der bisherigen Verhältnisse, bittet man bei dem Ober-Postamtschreiber Koch abzugeben.

Gesuch. Ein Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren und sich dabei jeder häuslichen Arbeit unterzieht, kann jetzt oder zu Michaeli ein Unterkommen finden. Zu erfragen in Nr. 187.

Gesucht wird sogleich ein reinliches und arbeitsames Kindermädchen, und hat sich zu melden neuer Kirchhof Nr. 279, im Hofe parterre.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte auf dem Rittergute Schönfeld eine Köchin für das Hofgesinde, und eine wohlunterrichtete Jungemagd — beide in gesezten Jahren. — Dasselbe zu melden von 3—6 Uhr und die nöthigen Zeugnisse beizubringen.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein ordentliches Dienstmädchen zu häuslichen Verrichtungen und Abwartung eines Kindes; solches hat eine gute Behandlung zu erwarten. Zu erfragen Wühlgraben Nr. 1056, 2 Treppen hoch.

Gesuch. Ein mit genügenden Attesten versehener, hier servirender Commis des Material-Geschäfts wünscht zu nächste Michaeli ein anderweitig solides Engagement und bittet geneigte Anfragen, unter Chiffre E. P., an die Expedition dieses Blattes zu besördern.  
Leipzig, den 2. August 1836.

Gesuch. Ein junger Mensch, welcher rechnen und schreiben kann, sucht einen Posten als Laufbursche, Markthelfer, Bedienter, Marqueur &c. Zu erfragen Grimma'sche Gasse Nr. 758, 3 Treppen hoch.

Gesuch. Eine solide Familie sucht zu Michaeli in der Vorstadt ein Familienlogis, mittlerer Größe, wo möglich mit Gartengebrauch. Dießfällige Adressen, gezeichnet mit D. No. 4, übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einem Marktbefler eine geräumige Kammer zur Schlafstelle. Wer solche ablassen kann, beliebe seine Adresse versiegelt, unter A. B., bei Herrn Pitzmann im Brühl, goldener Strauß, abzugeben.

Zu mieten gesucht wird eine meßfreie gut meublirte Stube mit Kofen und Bett für circa 30 Thlr. jährlicher Miete, und wo möglich unweit des Marktes, sogleich zu beziehen. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes, unter A. B. C., gefälligst abzugeben.

### Logis für ledige Herren.

Unter wehren Logis befindet sich eins am neuen Kirchhofe von 2 Stuben ohne Meubles für 50 Thlr., und eins mit Meubles, Stube und Kammer für 45 Thlr., beide mit schönem Ausblicke auf die Promenade, von Michaeli an zu vermieten durch  
L. W. Fischer, im Local-Comptoir für Leipzig

Zu vermieten sind kommende Michaeli an ledige Herren 3 Stuben in Reichels Garten, bei S. Künze.

Zu vermieten ist zu Michaeli an ledige Herren eine freundliche Stube nebst hellem Kofen, vorn heraus. Zu erfragen im Schuhmachergäßchen Nr. 568, 2 Treppen hoch.

Einladung. Zu Beeskops mit geschmorten Kartoffeln und einem ganz feinen Glase Lagerbier ladet heute Abend erachtet ein  
K. S. Strauch, Petersstraße Nr. 71.

Einladung. Morgen, Freitag früh 9 Uhr, wird die zweite Auflage von Speckfuchen fertig bei  
Spargen, im Preußergäßchen.

### Extra-Concert im Schützenhause morgen, den 5. Aug.

Einem musikkundigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß morgen, den 5. August, das zweite Extra-Concert im Schützenhause stattfinden wird; wir erlauben uns auf folgende Piesen aufmerksam zu machen: Ouverture zu Faustina von Cberubini, Sinfonie von Kalliwoda (F-moll), Adagio und Pol. für 7 divers gestimmte Pauken, der Maskenball in Kleinweltwinkel, Potpourri von G. Kunze, Anfang 6 Uhr. Entrée à Person 2 Gr.

Das vereinigte Stadtmusikchor.

### Ergebenste Einladung

zum 9. Sommerconcerte im Garten des Hotel de Prusse heute, Donnerstag den 4. August.

Die Ouverturen zum Sommernachtstraume von Mendelssohn und zu Nurmahal von Spontini, Finale aus der Jüdin von Halevy und Duett aus Capuleti von Bellini, werden nächst mehrern, durch den Anschlagzettel näher bezeichneten Musikstücken, zur Ausführung kommen.  
Anfang 5 Uhr.

Das vereinigte Stadtmusikchor.

### Extra-Concert

morgen, Freitag den 5. August, im Garten des Peterschiesgrabens, wozu ergebenst einladet  
das Musikchor von Julius Poppißsch.

### Ergebenste Einladung

zu Schweinsknöchelchen morgen, den 5. August. Robbins, in Reichels Garten.

Einladung. Zum Concerte und Schlachtfeste heute, Donnerstag den 4. August, lade ich meine Söhner und Freunde ergebenst ein.  
K. Sorge, in Reudnitz, zu den 8 Litten.

### Concert

im Garten des Herrn Hönicka in Reudnitz, heute, Donnerstag den 4. August.

Zur Aufführung kommt: Duvert. zu Zampa, Ballet aus der Fürstin von Grenada von Lobe, Chor der Trinker aus der Jüdin von Halevy etc. Ein geehrtes Publicum wird hierzu ganz ergebenst eingeladen.  
Das Musikchor von Julius Poppißsch.

### Einladung

zum Concerte und Schlachtfeste morgen, den 5. August, wobei ich meinen geehrten Gästen mit Allerlei, nebst andern warmen und kalten Speisen und guten Getränken bestens aufwarten kann.  
Pollter, in Kleinschober.

## Einladung zum Bogelschießen.

Das diesige solenne Bogelschießen beginnt den 7. und endigt den 14. August. Wir erlauben uns, die Freunde öffentlicher Vergnügungen dazu ergebenst einzuladen.  
Pegau, den 1. August 1856. Die Schützengesellschaft.

## Einladung.

Zu dem bevorstehenden diesjährigen diesigen Bogelschießen wird bei Endesbenanntem Sonntags den 7. August und Dienstags den 9. August Mittags à table d'hôte und Abends, so wie den 8., 9., 10., 11. und 14. ejusd. Abends nach der Chartre gespeist, daher ich um zahlreichen Zuspruch ganz ergebenst bitte.  
Pegau, den 2. August 1856. Immanuel Köppl.

## Concert-Anzeige.

Unterzeichneter hat die Ehre, allen Freunden des gefelligen Vergnügens anzuzeigen, daß Sonntags, den 7., 9., 11. und 14. August während des Bogelschießens Concert, so wie Abends Ball stattfindet. Mittwoch, den 10. August, Extra-Concert, worunter mehre gut gewählte Musik-Aufführungen, am Schlusse Capricciofa, Potpourri von Lanner, mit Feuerwerk vorkommen werden. Bei ungünstiger Witterung wird selbiges Freitags, den 12. August, stattfinden. Um recht zahlreichen Besuch bittet  
Pegau, den 3. August 1856. Friedrich Hache, Stadtmusikus.

Verloren wurde am Sonntage früh, den 31. Juli, auf der Merseburger Straße, in der Gegend der holländischen Windmühle, ein seidener Strickbeutel nebst folgendem Inhalte: ein Paar silberne Strickböschchen, eine silberne Lorgnette, ein Nählästchen, ein Kragenhalter, ein angefangener Strickstrumpf, ein Paar weiße Handschuhe und zwei weiße Schnupftücher, das eine gezeichnet mit R., das andere mit dem Namen ganz ausgezeichnet. Der ehrliche Finder erhält bei der Zurückgabe eine der Sache angemessene Belohnung. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Verloren wurde den 3. August Vormittags ein brauner Merinokragen. Man bittet, denselben gegen eine Belohnung Grimma'sche Gasse Nr. 10, im Hausstande, abzugeben.

Zurückgelassen wurde dieser Tage ein braunseidener Regenschirm. Der sich dazu Legitimirende kann selbigen bei F. G. Eidhold, im rothen Kreise im Brühl in Empfang nehmen.

Vermisst wird seit mehren Wochen ein braunseidener Regenschirm mit weißer Kante, Pfefferrohrstab und schwarzem Gemshorngriffe. Wer denselben an sich genommen hat, wird gebeten, ihn gegen eine angemessene Belohnung im Brühl Nr. 702, 2 Treppen hoch, abzugeben.

## Verlaufener Hund.

Ein weißer Hühnerhund, männlichen Geschlechts, mit braunem Behänge, der ein Strickhalband trägt, worauf sich der Name des Eigenthümers befindet, ist Montag morgens am Thomaspfortchen abhanden gekommen. Wer denselben an den Hausmann in Herrn Lurgensteins Garten zurückbringt, empfängt eine angemessene Belohnung.

**Bitte.** Sollte Jemand im Besitze der Theaterzettel von 1811 sein und mir die vom August und September des genannten Jahres auf einige Stunden mittheilen können, so würde ich ihm sehr verbunden sein.  
D. G. W. Becker (in Nr. 265, h. d. Neukirche).

**Todes-Anzeige.** Wer im höhern Alter das Unglück erfahren, unerwartet schnell Alles, was ihm auf Erden lieb und theuer war, auf immer sich entzissen zu sehen, der vielleicht kann sich das Schmerzgefühl denken, welches erschütternd alle meine Sinne ergriffen, als gestern früh 2 auf 4 Uhr meine herzensgute Gattin, Johanne Erdmuth, verm. gewesene Kaufsch. geb. König, vom Lungenschlage gerührt, ihr mir so liebevoll geweihtes Dasein in ihrem 59. Lebensjahre endete, womit unsere über 8 Jahre glücklich bestandene eheliche Verbindung ganz unerwartet zertrümmert ward. Zwar litt sie schon seit 3 Jahren von Zeit zu Zeit an beständigen Brustbeklemmungen und Luftmangel, was der geschicktesten Aerzte Kunst und Mühe nicht zu beseitigen vermochte, doch aber schien der letzte Tag ihr selbst nicht der letzte zu sein, an welchem sie, ziemlich wohl sich fühlend, noch ausgegangen war und auch am Abende beim Schlafengehen nicht abmete, daß für ihr letztes Schmerzlager beseitigen würde, von dem sie nicht wieder aufstehen sollte. Ueber diesem

frühen Verlust trauern und jammern mit mir nahe Verwandte und besondern die allein ihr noch verbliebene liebe Schwester, Frau Senator Kerschmar in Brehna, welcher ihr Herz voll zärtlicher Liebe ganz ergeben war. Wer die Verklärte kannte, wird in ihr ein Muster der Häuslichkeit, Geschicklichkeit, Menschenfreundlichkeit, Geduld und Rechtschaffenheit gefunden, und gesehen haben, wie sie stets geschäftigen Geistes liebevoll Thränen zu trocknen und überall Trost, Heiterkeit und Freude um sich her zu verbreiten suchte, ja! der wird uns im tiefsten Schmerze stille Theilnahme nicht versagen. Auf Gott aber allein, dem Unvergänglichem, in dessen Hand der Menschen Schicksale ruhen, steht unser Vertrauen, unsere Hoffnung und unser Trost durch Christum, unsern Heiland.

Leipzig, am 1. August 1836. Georg Heinrich Serkow.

**Thorzettel vom 3. August.**

**Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.**

**S r i m m e s c h e s T h o r.**

Se. Königl. Hoheit Prinz Johann, Herzog v. Sachsen, im Hotel de Prusse.

Dr. Kfm. Bränkel, v. Gittenburg, im Kranich.

Dr. Obigkreiß. Rosenthal, v. Boppenden, im H. de Pol. Auf der Dresdener Diligence: Drn. Kf. Orlando und Müller, v. Dresden, im Blumenb., Dr. Dir. Ränck, v. Schöma, pass. durch.

**H a l l e ' s c h e s T h o r.**

Dr. Kfm. Kerschmann, v. Brehna, im Schw. Kreuze.

Dr. Stud. Kostig, v. Berlin, unbest.

Dr. Stud. Potempa, v. hier, v. Warschau jurad.

Dr. Kfm. Sonnenberg, v. Jahnitz, im Korpsen.

Se. Excell. der wirtl. Statist. u. Ritter Dr. v. Dembhoff, v. Petersburg, pass. durch.

Dr. Kfm. Brand, v. Bremen, im Hotel de Russie.

Dr. Kfm. D. Piffner, v. Halle, unbest.

Dr. Justizrath Pappke, nebst Bedienung, v. Tütgenhoff, im Hotel de Daviere.

Dr. Dr. Referend. Rosentreter u. Fr. Commerz-Rathin Cuhmann, nebst Schwester, v. Hotterstadt, unbest.

**K a n n e n s t e r T h o r.**

Dr. Kfm. Prenzler, v. Raumburg, pass. durch.

Dr. geb. Kirchenrath D. Baumgarten-Gräff u. Dr. Diak. D. Kästlein, v. Jena, im Hotel de Pol.

Dr. Weinbdr. Porschub, v. Radenhausen, in St. Berl.

Dr. Weinbdr. Siligsmüller, v. Wärsburg, im H. de Russie.

Dr. Rittergutsbes. v. Roschau, v. Pöfers, bei Mad. Gessel.

**P e t e r s t h o r.**

Dr. Ser.-Dir. Füllgrub, v. Grimma, pass. durch.

Dr. Amtshauptm. v. Doppel, v. Borna, im dsh. Hause.

Dr. Rath Wäber, v. Altenburg, im gold. Hute.

**H o s p i t a l t h o r.**

Auf der Dresdener Cüpost, 17 Uhr: Dr. M. Reichel, v. hier, v. Grimma jurad, Dr. Kfm. Pfeil, v. Wadheim, bei Gredenberg, Dr. Kfm. Heynow, v. Dresden, Dr. M. Günther, v. Augustsburg, Dr. v. P. v. v. Wersburg, u. Dem. Hornagon, v. Reuzburg, unbest.

Dr. Kfm. Binn, v. hier, v. Chemnitz jurad.

Dr. Pastor Kdder, v. Meerane, unbest.

Dr. Stud. Ploß, v. Wartsburg, in Nr. 694.

Dr. Kfm. Waldb, v. Chemnitz, unbest.

Dr. Adv. Jungbans, v. Rochlitz, in des gold. Säge.

Dr. Kfm. Binn, v. hier, v. Chemnitz jurad.

Dr. Kfm. Binn, v. hier, v. Chemnitz jurad.

Dr. Kfm. Binn, v. hier, v. Chemnitz jurad.

Dr. Kfm. Binn, v. hier, v. Chemnitz jurad.

Dr. Kfm. Binn, v. hier, v. Chemnitz jurad.

Dr. Schullehrer Töleme, v. Borna, pass. durch.

Dr. D. Sandeic, v. Torgau, u. Mad. Chroniker, von Weiden, unbest.

Mad. Eklep, v. Dschag, in St. Hamburg.

Dr. Schullehrer Schädig, v. Mettelwig, unbest.

Auf der Frankfurter Cüpost: Dr. Obligdiener Obermann, v. hier, v. Eilenburg jur., Dr. Apoth. Kilsan, v. Drivand, u. Dr. Sanzist Regerer, v. Torgau, pass. v. Dr. Gutsdel. Engelbrecht, v. Leibniz, im Hotel de Pol.

**H a l l e ' s c h e s T h o r.**

Dr. Cantor u. Lehrer Winter, v. Schwanenbach, im Palmbaume.

Auf der Köthener ord. Post, 10 Uhr: Dr. Kfm. Kühnau, v. Magdeburg, in St. Berlin.

Dr. Schausp. Fidele, v. Berlin, bei Drescher.

**K a n n e n s t e r T h o r.**

Dr. Cantor Schick, v. Weimar, im Hotel de Pol.

**P e t e r s t h o r.**

Dr. Hauptm. v. Minkwig, v. Zeitz, im deutschen Hause.

Dr. Gutsdel. Schmalz, v. Neufen, im gold. Hute.

Dr. Sand. Morach, v. Zwickau, unbest.

**H o s p i t a l t h o r.**

Die Chemnitzer Cüpost, um 7 Uhr.

Dr. Kfm. Rolenberg u. Dr. Cand. Schneider, v. Leisnig, im gr. Baume.

Dr. Stadtrichter Otto, v. Leisnig, im gold. Ringe.

Dr. Stadtrichter Otto, v. Leisnig, im gold. Ringe.

Dr. Stadtrichter Otto, v. Leisnig, im gold. Ringe.

Dr. Stadtrichter Otto, v. Leisnig, im gold. Ringe.

Dr. Stadtrichter Otto, v. Leisnig, im gold. Ringe.

Dr. Stadtrichter Otto, v. Leisnig, im gold. Ringe.

Dr. Stadtrichter Otto, v. Leisnig, im gold. Ringe.

Dr. Stadtrichter Otto, v. Leisnig, im gold. Ringe.

Dr. Stadtrichter Otto, v. Leisnig, im gold. Ringe.

Dr. Stadtrichter Otto, v. Leisnig, im gold. Ringe.

Dr. Stadtrichter Otto, v. Leisnig, im gold. Ringe.

Dr. Stadtrichter Otto, v. Leisnig, im gold. Ringe.

Dr. Stadtrichter Otto, v. Leisnig, im gold. Ringe.

Dr. Stadtrichter Otto, v. Leisnig, im gold. Ringe.

Dr. Stadtrichter Otto, v. Leisnig, im gold. Ringe.

Dr. Stadtrichter Otto, v. Leisnig, im gold. Ringe.

Dr. Stadtrichter Otto, v. Leisnig, im gold. Ringe.

**Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.**

**S r i m m e s c h e s T h o r.**

Auf der Dresdener Nacht-Cüpost: Drn. Kf. Woppler u. Krndt, v. hier, Dr. Regoc. de Rover, v. Triest, im Hotel de Saxe, Dr. Schausp. Anschag, v. Wien, Dr. Lithograph Schlabb, Dr. Adv. Pappert, Dr. Ser.-Dir. Franke u. Dr. Finanz-Secret. Boigt, v. Dresden, unbest.

Dr. D. Bachm, v. Dahlen, im Heile.

Dr. Matter, Lehrer v. Dahlen, in Nr. 429.

Dr. Kfm. Reander u. Dr. D. Mohr, Arzt v. Berlin, im Hotel de Russie.

**K a n n e n s t e r T h o r.**

Die Frankfurter Cüpost, 19 Uhr.

Die Kasseler Post, um 3 Uhr.

**H o s p i t a l t h o r.**

Dr. v. Schitrow, wirtl. geb. Rath, u. Fr. Staatsrathin v. Donauhoff, v. Petersburg, im Hotel de Nav.

Dr. Vetm.-Risten, v. Schmiedeberg, außer Diensten, von Berlin, im Hotel de Prusse.

Verleger: C. P. o l z.